Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Einleitung

Diese Arbeitshilfe richtet sich an Leiterinnen und Leiter, in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, die sich in ihrer Modulausbildung befinden (Modul 3a), Kurse teamen oder einfach Material zum Thema „Internationalität in der Pfadfinderarbeit“ suchen.

Sie wurde erstellt vom Arbeitskreis Internationales Engagement, Diözesanverband Freiburg und ist für den internen Gebrauch in der DPSG bestimmt.
Der AKI versteht sich als Dienstleister für die Basis. Frag uns also ruhig an wenn du Hilfestellung im internationalen Bereich brauchst.
Besonderer Wert wurde auf eine einfache Umsetzung der Inhalte und eine gute Kopierbarkeit der Vorlagen gelegt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass nach unserem Selbstverständnis Internationalität bei den Pfadfindern mehr ist als ein Lager im Ausland abzuhalten.

Sie umfasst drei Bereiche:

Internationale Begegnung
Interkulturelles Lernen und
Internationale Gerechtigkeit

In dieser Arbeitshilfe findest du allgemeine Informationen, ausgearbeitete Einheiten, Spielevorschläge, eine Linkliste für Zuschüsse, Definitionen und einiges mehr.
Bei der Erstellung wurde auf die leider nicht allzu großzügig bemessenen Zeiten für dieses Thema im Kurskonzept Rücksicht genommen.
Sie soll kein allwissendes, dickes Nachschlagewerk sondern eine einfache Lösung für Praktiker sein.
Ihr findet einen fertigen Workshop und Material für Morgenrunden.

Viel Freude beim durchackern und ausprobieren wünscht Dir Dein

AKI

verteiler.internationales@dpsg-freiburg.de

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Workshop Internationales

Ca. 30-45 min

1.
Anschuggerle

2.
Plakate und Stifte ausgeben.
Kleingruppenarbeit zu den Fragen:

Was bedeutet für euch Internationalität bei den Pfadfindern?
z.B.
-internationale Begegnung
-interkulturelles lernen
-internationale Gerechtigkeit

Welche internationalen Kontakte hattet ihr schon?

individuelle Beispiele

Welche Möglichkeiten der internationalen Arbeit bei den Pfadfindern kennt ihr?
Begegnung:
z.B. int. Lager, Jamborees (-auch als staff), Briefkontakte, Jamboree on the air/internet, Chat(z.B.IRC), Delegationsfahrten, Freiwilligendienst z.B. in Kandersteg,(…)
Interkulturelles lernen:
z.B. Freiwilligendienst, FSJ, Projekte in der Gruppenstunde(…)
Internationale Gerechtigkeit:
z.B.
Auseinandersetzung mit Fair Trade, Projekte in der Gruppenstunde,
kritischer Konsum (…)

Präsentation im Plenum (*–evtl. ergänzen***)**
Offene Aussprache

3.
Hinweis auf Zuschussmöglichkeiten und Hilfestellungen

z.B. Landesjugendplan, deutsch-französisches und deutsch-polnisches Jugendwerk, kirchlicher Jugendplan, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit, kommunale Fördertöpfe bei Besuchen in Partnerstädten ….
Hilfe durch: z.B. Arbeitskreis Internationales Engagement, deutsch-polnische AG

4.
Ausgabe der Handouts/Ergänzende Erklärungen

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Fahrplan für internationale Begegnungen

Am Beispiel eines Sommerlagers:

September des Vorjahres:
Vorüberlegungen: Welches Partnerland? Wie finde ich eine Partnergruppe? Termin? Voraussichtliche Teilnehmerzahl?
Begegnung in Deutschland oder im Gastland?

Oktober des Vorjahres:
Bildung einer Planungsgruppe, Entwicklung erster Vorstellungen und Ziele
Grobe Kostenkalkulation, Suche nach Partnergruppe, Suche nach Zuschussmöglichkeiten

November des Vorjahres:
Erfolg bei der Partnergruppensuche >> Erste Kontaktaufnahme, gemeinsame Entwicklung von Zielen und Vorstellungen, Terminabsprache
Lagerplatzsuche, Reservierung und evtl. Anzahlung, Suche nach geeigneten Transportmitteln,
Kalkulation der Reisekosten, Klärung von rechtlichen Bestimmungen (Devisen, Zoll, Visa, Reisesteuern)

Dezember des Vorjahres:
Erstellen des vorläufigen Programmes
Stellen der Zuschussanträge, erste Informationen an die Interessenten,
Aktion zur Aufbesserung der Lagerkasse
Weihnachtskarte an die Partnergruppe

Januar
Festlegung des Lagerbeitrages, Verbindliche Ausschreibung

Februar
Anmeldeschluss
Anzahlung des Teilnehmerbeitrages

März
endgültige Buchung der Transportmittel
Aktion zur Aufbesserung der Lagerkasse

April
Vorbereitungstreffen mit dem Partnerleitungsteam:
Verbindliche Absprachen über den genauen Ablauf, Lagerregeln, Stil und Kultur, Verpflegung, Traditionen, gewünschte Freiräume,
Auseinandersetzung mit Ängsten, Erwartungen, Hoffnungen, Vorurteilen ….

Mai
Elternabend

Juni
Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmern
Mögliche Inhalte: eigene Kultur, Kultur der Partner, Ängste, Erwartungen, Vorurteile
Regeln, Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten,

Überweisung des restlichen Teilnehmerbeitrages
Abschluss von Auslandskranken-, Transport-, und Unfallversicherung etc.

Juli
Beschaffung der Gastgeschenke
Letzte Besorgungen und Absprachen, richten des Materials,
Presseinformation

August
Die tollste internationale Begegnung aller Zeiten
Aber nicht vergessen:
Reflektion der Begegnung mit der Partnergruppe, Ausfüllen der Teilnehmerlisten,
gemeinsames Erstellen der Tagesberichte, sammeln der Originalbelege
und zu Hause: Aufräumen des Materials

September
Abrechnung der Maßnahme, Pressebericht, Dankschreiben an „hilfreiche Geister“

Oktober
Nachtreffen mit Bildern, Videos ….
Beginn der Planung der Rückbegegnung (wie gehabt ….)

Herbst/Winter
Kontrolle des Eingangs der Zuschussmittel

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Anschuggerle oder Spiel zum Gruppen einteilen

Einfach diese Seite mehrfach kopieren, Kärtchen ausschneiden und je nach gewünschter Gruppenanzahl und -größe ausgeben.
Die Teilnehmer führen aus was auf den Kärtchen steht und finden so automatisch zusammen

Du gehörst zu den: Kupfer-Eskimos Sie begrüßen sich durch: Faustschlag gegen Kopf und Schulter
Du gehörst zu den: Eipo auf Neuginea Sie begrüßen sich durch: Schweigen
Du gehörst zu den: Dani auf Neuginea Sie begrüßen sich durch: minutenlanges Umarmen und Tränen der Rührung und Erschütterung
Du gehörst zu den: Assyrern Sie begrüßen sich durch: Kleider hergeben
Du gehörst zu den: Indern Sie begrüßen sich durch: Handflächen aneinanderlegen, vor den Körper halten und sich leicht verbeugen
Du gehörst zu den: Lateinamerikanern Sie begrüßen sich durch: Den Kopf auf die rechte Schulter des Partners, drei Schläge auf den Rücken.
Du gehörst zu den: Mongolen Sie begrüßen sich durch: Sich gegenseitig die Wangen beriechen und sich mit den Nasen berühren
Du gehörst zu den: Deutschen Sie begrüßen sich durch: Händeschütteln

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Affe Palme Elefant

TN-Zahl: mind. 10 Zeit: ca.5-10min

Der Teamer zeigt auf eine Person im Kreis und nennt eine Figur, dann muss die Person und die beiden rechts und links neben ihr diese Figur darstellen. Macht eine dieser drei einen Fehler, tauscht der Teamer den Platz im Inneren des Kreises ein und spiel mit.

Die Figuren sind:

Affe : der Mittlere hält sich den Mund zu, der Rechte die Augen , der linke die Ohren

Elefant, der Mittlere benutzt seine Arme als Rüssel, die beiden anderen wedeln mit den Armen als Ohren

Palme: der Mittlere steht stramm als Stamm, die beiden anderen wogen mit den Armen als Palmwedel

Euch fallen sicher auch neue Figuren ein ……

Guck-mich-an–Stille-Post

TN-Zahl: mind. 6 Zeit: ca.5 Min.

Die Teilnehmer stellen sich hintereinander in einer Schlange auf. Die Person am Ende der Schlange zeigt der Person vor ihr eine Gesichtsmimik (ein bestimmtes Lächeln, ein ärgerliches oder ein trauriges Gesicht oder eine Grimasse...). Der oder die beobachtende TN gibt das, was er oder sie beobachtet hat nun an die Person vor ihr weiter.
Überraschung, was „vorne rauskommt“!

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Wäre die Welt ein 100-Einwohner Dorf...

Wenn man die Weltbevölkerung auf ein 100 Seelen zählendes Dorf reduzieren könnte und dabei die Proportionen aller auf der Erde lebenden Völker beibehalten würde, wäre dieses Dorf folgendermaßen zusammengesetzt:

* 57 Asiaten
*21 Europäer
*14 Amerikaner (Nord-, Zentral- und Südamerikaner)
*8 Afrikaner

Es gäbe :
* 52 Frauen und 48 Männer
*30 Weiße und 70 nicht Weiße
*30 Christen und 70 nicht Christen
*89 Heterosexuelle und 11 Homosexuelle
*6 Personen besäßen 59% des gesamten Reichtums
und alle 6 kämen aus den USA,
* 80 lebten in maroden Häusern,
*70 wären Analphabeten,
*50 würden an Unterernährung leiden,
*1 wäre dabei zu sterben,
*1 wäre dabei geboren zu werden.
*1 besäße einen Computer,
*1 ja, nur einer hätte einen Universitätsabschluß.

Wenn man die Welt auf diese Weise betrachtet, wird das Bedürfnis nach Akzeptanz und Verständnis offensichtlich. Du solltest auch folgendes bedenken :

*Wenn Du heute morgen aufgestanden bist und eher gesund als krank warst, hast Du ein besseres Los gezogen als die Millionen Menschen, die die nächste Woche nicht mehr erleben werden.

*Wenn Du noch nie in der Gefahr einer Schlacht, in der Einsamkeit der Gefangenschaft, im Todeskampf der Folterung oder im Schraubstock des Hungers warst, geht es Dir besser als 500 Millionen Menschen.

*Wenn Du zur Kirche gehen kannst ohne Angst haben zu müssen bedroht, gefoltert oder getötet zu werden, hast Du mehr Glück als 3 Milliarden Menschen. Wenn Du Essen im Kühlschrank, Kleider am Leib, ein Dach über dem Kopf und einen Platz zum Schlafen hast, bist du reicher als 75% der Menschen dieser Erde.

*Wenn Du Geld auf der Bank, in Deinem Portemonnaie und im Sparschwein hast, gehörst Du zu den privilegiertesten 8% dieser Welt.

*Wenn Deine Eltern noch leben und immer noch verheiratet sind, bist Du schon wahrlich eine Rarität.

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Begriffsdefinitionen

Be•geg•nung *die*; *-, -en*
eine Begegnung (**mit jemandem/etwas**) das (zufällige od. vereinbarte) Zusammentreffen einer Person mit einer anderen Person, einem Tier od. einer Sache

Adj.
so, dass es die Beziehung zwischen den Kulturen betrifft *interkultureller Dialog*
InterkulturalitätDer Begriff **Interkulturalität** beschreibt das Aufeinandertreffen zweier oder mehrerer Kulturen, die sich vermischen oder überlagern. Er grenzt sich ab von den Begriffen "Multikulturalität" und "Transkulturalität". Während Multikulturalität ein "Nebeneinander" von Kulturen manifestiert, betont "Transkulturalität" die Übernahme von fremden Kulturelementen, die nicht zu Kulturwandel führt.

in·ter·na·ti·o·nal
Adj. **in·ter·na·ti·o·nal**,
1. so, dass es die Beziehungen zwischen mehreren Staaten betrifft *internationale Abkommen/Beziehungen/Konzerne/Verträge*
2. so, dass es über die nationalen Grenzen hinausgeht *internationale Küche*, *Am Wochenende findet in Zürich ein internationales Leichtathletikmeeting statt.*

Dia·log *der*
1. (geh. ↔ Monolog) Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen *einen angeregten Dialog führen*
2. Gespräch zwischen Vertretern verschiedener Gruppen, die sich um gegenseitiges Verständnis bemühen *der interreligiöse/interkulturelle Dialog*
3. (geh. ≈ Austausch) den Dialog zwischen Hochschulen und Wirtschaft intensivieren

TheFreeDictionary.com Deutsches Wörterbuch. © 2009 Farlex, Inc. and partners.

Fairer Welthandel („Fairtrade“)
Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft,
die auf Dialog, Transparenz
und Respekt beruht und nach mehr
Gerechtigkeit im internationalen Handel
strebt.

Arbeitskreis Internationales Engagement

Arbeitshilfe für Modulkurse

Einleitung

Zuschüsse im internationalen Jugendaustausch

Landesjugendplan Baden-Württemberg
Über den LJP werden auch internationale Jugendbegegnungen bezuschusst
www.jugendarbeitsnetz.de

Deutsch-Französisches Jugendwerk
Das DFJW bezuschusst Fahrt -, Programm- oder Projektkosten im deutsch-französischen Jugendaustausch
www.dfjw.org

Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Das DPJW bezuschusst Fahrt -, Programm- oder Projektkosten im deutsch- polnischen Jugendaustausch (auch mit Drittländern)
www.dpjw.de

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
www.stiftung-drja.de

Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch - ContAct
www.conact-org.de

Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch – Tandem
www.tandem-info.net

Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg
Die SEZ bezuschusst entwicklungspolitische Projekte mit Entwicklungs- und Schwellenländern
www.sez.de

Bei Fahrten **in Partnerstädte** gewähren die politischen Gemeinden oft kommunale Zuschüsse.
Nachfragen auf dem Rathaus lohnt sich vielleicht …

und,und, und …..

Achtung:
Zuschussanträge müssen oft längere Zeit im Voraus gestellt werden.
Zuschussfristen erfährst du bei den bezuschussenden Stellen.

Vorsicht bei Mehrfachbezuschussung!!
Viele Förderprogramme schließen das aus !!